

## ‘Men at some time are masters of their fates...’

(William Shakespeare: ‘Julius Caesar’)

Von Mag. Wolfgang Pinner

### DIE IDEE HINTER MIKROFINANZ

Die Begriffe Mikrokredite und Mikrofinanz verfügen spätestens seit der Verleihung des Friedensnobelpreises an Muhammad Yunus 2006 über einen deutlich erhöhten Bekanntheitswert. Als Begründung für die Wahl von Yunus wurden von der Jury seine Bemühungen um eine ‚wirtschaftliche und soziale Entwicklung von unten‘ in seiner Heimat Bangladesch genannt. Mikrofinanz im heutigen Sinn existiert seit den 70er Jahren, vor allem in den letzten Jahren fand eine dynamische Entwicklung statt, wobei neue Regionen erschlossen wurden und der Umfang von Mikrokrediten deutlich anstieg.

Hintergrund des Begriffes Mikrofinanz sind Bankdienstleistungen – im Wesentlichen Kredite – die den ‚Ärmsten der Armen‘ sonst nicht zugänglich wären. Oft verfügen Menschen aus benachteiligten Gesellschaftsschichten und Regionen lediglich über ihre Arbeitskraft und viele (gute) Ideen, haben jedoch keine finanziellen Mittel, um diese Visionen geschäftsmäßig umzusetzen. Mikrofinanzinstitute (MFIs) füllen diese Lücke und bieten Kredite zu für die Kreditnehmer leistbaren und fairen Konditionen.

Über Kredite oder Beteiligungen an diesen Mikrofinanzinstituten können auch Dritte diese Strukturen unterstützen. In den letzten Jahren hat sich daher eine neue ‚Assetklasse Mikrofinanz‘ entwickelt, bei der private wie institutionelle Investoren als Financiers auftreten und die Vergabe von Kleinkrediten erst ermöglichen. Dafür erhalten sie aber auch eine Rendite, wobei Investments in Mikrofinanzprodukten bislang durch hohe Stabilität bei gleichzeitig attraktiven Renditen gekennzeichnet waren.

### MIKROFINANZ ALS TEIL DES ‚BASE OF THE PYRAMID‘ KONZEPTS

Das ‚Base of the Pyramid‘ Konzept beschäftigt sich mit Geschäftsmodellen und Ansätzen zur Integration bisher weitgehend vernachlässigter Bevölkerungsschichten in unternehmerische Wertschöpfungsketten. Benachteiligte Menschengruppen sollen in das Wirtschaftssystem als Kunden, Lieferanten etc. eingebunden werden. Die Grundidee dahinter ist, dass sich auf diese Weise die Nutzung unternehmerischer Entwicklung zielgerecht mit dem Bemühen langfristig erfolgreicher Armutsbekämpfung verbinden lässt. Mikrofinanz spielt im ‚Base of the Pyramid‘ Konzept eine wesentliche Rolle, da es die Seite der Bankdienstleistungen abdeckt, und zwar nicht nur in Ländern der Dritten Welt, sondern auch in den Industriestaaten. Es geht dabei um die ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ und um die Unterstützung einer neuen, in positiver Weise am Wirtschaftssystem orientierten Denkweise.

### MIKROFINANZ UND NACHHALTIGKEIT

Von den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – fokussiert Mikrofinanz vor allem auf die zuletzt genannte Dimension. Daneben ist ökonomisches Verhalten

für die Rückzahlung von Mikrofinanzkrediten natürlich eine Grundvoraussetzung. Der Faktor ‚Natur‘ spielt im Bereich Mikrofinanz hingegen eine eher untergeordnete Rolle. Auch Ausschlusskriterien sind für Mikrofinanzprodukte nicht wirklich ein Thema. Während bei Nachhaltigkeitsfonds sehr häufig mit negativem Screening gearbeitet wird und etwa Branchen wie Rüstung oder Tabak und andererseits Themen wie Kinderarbeit oder Tierversuche ausgeschlossen werden, ist dies für Mikrofinanzinvestments zumeist kein Thema. Dabei ist die Wahrscheinlichkeit, dass Ausschlusskriterien verletzt werden natürlich verschwindend gering. Typische Anschaffungen auf Basis einer Mikrokreditfinanzierung wären etwa eine Nähmaschine für die örtliche Schneiderei, Vieh für die Landwirtschaft (Kleinbauern), die Ausstattung für einen Marktstand bzw. eine Garküche oder Mobiltelefon- bzw. Internetstützpunkte.

#### SPENDE ODER INVESTMENT

Mikrofinanz ist sicherlich dem Bereich ‚Social Entrepreneurship‘ zuzuordnen. Eine non-profit Struktur ist dabei häufig anzutreffen, aber nicht zwingend. Mikrofinanzinvestments werfen in der Regel zufriedenstellende, aber nicht überbordend hohe Erträge ab. Durch das Ziel einer Gewinnerzielung wird aber eine erhöhte Professionalität im Ablauf sichergestellt. Für den Mikrokreditnehmer bedeutet eine Geldaufnahme im Vergleich zu einer Spende eine andere Dimension der Selbstachtung, die für einen dauerhaft erfolgreichen Weg aus der Armutsfalle wesentlich ist. Daneben werden auch Aspekte der Bildung, eigene Wertschätzung sowie Vorbildwirkung (Weitergabe von Werten, Multiplikatoreffekt) positiv beeinflusst.

#### CHANCEN UND RISKEN VON MIKROFINANZ

Mikrofinanz präsentiert sich über die letzten Jahre als neue ‚Assetklasse‘ mit stabilen Erträgen und geringem Risiko. Historisch war zu den Erträgen aus den klassischen Assetklassen wie Renten oder Aktien keine oder eine negative Korrelation zu beobachten. Die Anzahl der Produkte hat sich deutlich erhöht, die Popularität des Systems ist auch bei den potentiellen Kreditnehmern stark angestiegen. Interessant ist, dass der Fokus der Mikrofinanzinvestments aktuell weder in Afrika noch in Indien liegt. Vielmehr sind Regionen wie Süd- und Osteuropa, Lateinamerika und Indochina im Mittelpunkt des Interesses. Die Krise an den Finanzmärkten hat die Assetklasse Mikrofinanz bisher weitgehend unbeeindruckt gelassen. Erhöhte Kreditausfälle waren bisher kein wirkliches Problem, die Zahlungsmoral der Kleinstkreditnehmer blieb gut. Dennoch wird in den kommenden Jahren ein klarer Fokus auf der Kontrolle der einzelnen Mikrofinanzinstitute zu liegen haben. Die starke Expansion der Assetklasse wird zu stärkeren Unterschieden im Erfolg der MFIs führen. Daher sollte der Investor auf breite Diversifikation und gutes Monitoring setzen. Aus heutiger Sicht und unter den genannten Voraussetzungen ist ein breit gestreutes Mikrofinanzportfolio daher eine interessante Portfoliobeimischung.

*Autor und geistiger Träger des VINIS-Mercur ist Mag. Wolfgang Pinner*